

Modulkatalog der Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

im
Bachelor Technical Education
Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

**Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung:
Bachelor of Science in Technical Education**

Pflichtmodul	Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	Modul 1
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 1./2. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch Dr. des. Ariane Steuber	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)*	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 1 beziehen sich auf Grundlagen der beruflichen Benachteiligtenförderung, auf Aspekte des Jugendalters (Sozialisierungstheorien, Übergänge) und auf entwicklungspsychologische Tatbestände (Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse). Menschliche Entwicklung wird in seiner Abweichung und seiner Normalität genauso betrachtet wie die Bedingungen der Sozialisation vor allem benachteiligter Jugendlicher. Anknüpfungspunkte für das Modul bieten die allgemeine und die klinische Entwicklungspsychologie, Sozialisationsforschung, Jugendforschung und aktuelle Modelle der aktiven Entwicklungsregulation.	
Kompetenzziele	Mit Modul 1 sollen die Studierenden einen ersten Überblick zum Fach Sozial-/ Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung erhalten, sich mit dem Feld der beruflichen Benachteiligtenförderung auseinandersetzen und dabei – mit dem Focus „Entwicklungen im Jugendalter“ – ein grundlegendes Verständnis der Situation benachteiligter Heranwachsender gewinnen. Zu einer ersten empirischen Orientierung sollen biographische Entwicklungen oder jugendkulturelle Phänomene oder Daten zu kritischen Lebensereignissen oder Studien zur Übergangsproblematik beitragen, die z. B. auf Langzeiteffekte oder Benachteiligung überprüft werden. Damit werden Grundlagen gelegt, mit denen die Studierenden erste Zugänge auf die Sondersituation des beruflichen Übergangssystems gewinnen.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	Modul 2
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 1./2. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch M.A. Natalie Banek	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)*	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 2 legen den Schwerpunkt besonders auf grundlegende pädagogische und diagnostische Kenntnisse und Fähigkeiten als professionsspezifische Wissensdimensionen. Hierbei geht es um das Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter und angesichts der Notwendigkeit, im Jugendalter fundierte Entscheidungen treffen zu müssen, um zentrale Aspekte wie Berufswahl, Kompetenzfeststellung und Entwicklungsplanung. Fundierende Persönlichkeitstheorien schließlich greifen Inhalte von Modul 1 auf (Sozialisation und Entwicklung; In Modul 2 werden auch geschlechtstypische Aspekte der Benachteiligtenförderung thematisiert).	
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in Modul 2 vertiefende Einblicke in das berufswahltheoretische und diagnostische Instrumentarium bekommen, basierend auf Ansätzen aus der Sonderpädagogik, der Berufswahlforschung und der pädagogischen Psychologie. Die Studierenden sollen damit ein erstes professionsbezogenes Wissen erwerben, das ihnen hilft, das Gegenstandsfeld der Benachteiligtenförderung aus dem Blickwinkel der betroffenen jungen Menschen zu erschließen.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	Modul 3
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 3./4. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch StR Dirk Schröder M.A. Natalie Banek	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten) *	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 3 öffnen hin zu grundlegenden Fragen der Lern- und Verhaltensforschung; hier werden allgemeine Lern- und Verhaltenstheorien und die wichtigsten Funktionsweisen von Informationsverarbeitung, Kognition, Emotion und Handeln thematisiert. Die Studierenden sollen dabei ein grundlegendes Verständnis menschlichen Lernens erhalten, so dass sie die Erkenntnisse aus diesen Bereichen für pädagogisches Handeln in der beruflichen Benachteiligtenförderung nutzen können. Daneben werden sonderpädagogische Schwerpunkte im Bereich Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten / abweichendes Verhalten aufgegriffen.	
Kompetenzziele	Mit Modul 3 sollen die Studierenden nicht nur die theoretische Breite aktueller Lern- und Verhaltenstheorien erfahren, sondern sich auch in zentrale Aspekte der Sonderpädagogik einarbeiten. Gerade die Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen ist von Lernbeeinträchtigungen geprägt, so dass hier ein vertieftes Verständnis entwickelt werden muss. Abweichendes Verhalten wie Aggression, Depression oder Traumatisierung beziehen sich ebenso auf Standardprobleme der Benachteiligtenförderung.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	Modul 4
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 3./4. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch StR Dirk Schröder	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)*	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 4 stellen individualisierende Unterrichtsformen in den Mittelpunkt. Ausgehend von den Bildungsbedarfen benachteiligter Jugendlicher (Wünsche, Motive, Interessen, regionale Anforderungen) liegt der Schwerpunkt auf individualisiertem, handlungsorientiertem und differenziertem Unterricht (Methoden und Medien). Die für die Modularisierung in der Benachteiligtenförderung wichtigen Qualifizierungsbausteine werden ebenso thematisiert wie das Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen. Weiterhin werden die im beruflichen Lernen erprobten Projekt- und Leittextmethoden ebenso behandelt wie benachteiligtenbezogene Konzepte von Lernwerkstätten, Juniorfirmen und Produktionsschulen.	
Kompetenzziele	Mit diesem unterrichtswissenschaftlichen Schwerpunkt sollen die Studierenden Hintergründe der Beschulung benachteiligter Jugendlicher kennenlernen. Praktische Erfahrungen (Übungen im Seminar) gehen Hand in Hand mit der Entwicklung von Unterrichtsentwürfen oder Artikulationsformen im Anschluss an die allgemeine Didaktik, stets zentriert auf die besondere Situation benachteiligter Jugendlicher (hoher Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund, großer Anteil „schwieriger“ junger Männer). Die Studierenden sollen damit grundlegende unterrichtsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, mit denen sie erste Unterrichtsansätze für die Zielgruppe realisieren können.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	Modul 5:
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 5./6. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch StR Dirk Schröder	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)*	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 5 thematisieren professionstheoretisches Grundwissen. Hier geht es zunächst um klassische Fragen der Gruppenbildung: Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork. Daran schließen sich praktische Verhaltenstrainings an, ergänzt um persönlich akzentuierte Biographiearbeit und Formen der Konfliktlösung wie Mediation und kollegiale Beratung. Zum professionellen Handwerkszeug gehören ebenso fundierte Kenntnisse von Netzwerkbildung und Kooperation; als neueres Modell der Netzwerkbildung wird das regionale Übergangsmanagement (im Anschluss an die „Weinheimer Initiative“) und das Case Management als aktuelle arbeitsmarktpolitische Form behandelt.	
Kompetenzziele	Die eigene Personalkompetenz wird in biographiebezogenen Seminaren, praktischen Verhaltenstrainings und fallbezogenen Übungen für angehende Pädagogen erhöht. Hier geht es auch um den Aufbau „innerer Haltungen“; die Studierenden müssen sich darüber klar werden, dass sie mit Jugendlichen in extrem schwierigen Lebenslagen arbeiten werden und die in solchen Veranstaltungen angeregte Entwicklung von Empathie und Distanz einüben müssen. Die Studierenden bekommen hier exemplarisch Methoden und Instrumente an die Hand, die typisch für das Agieren in der Benachteiligtenförderung sind; neben individualisierendem Unterricht muss der Benachteiligtenförderer sich mit sich selbst auseinandersetzen, Beratungskompetenzen entwickeln und sich kundig in seiner Region bewegen können.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung	Modul 6:
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 5./6. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch M.A. Natalie Banek	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)*	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit	
Inhalte	Die Studieninhalte von Modul 6 thematisieren beispielhafte Strukturen und Rahmenbedingungen des Übergangssystems der beruflichen Benachteiligtenförderung. Neben den weit zersplitterten rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen geht es darum, die lebensweltlichen Erfahrungen der Jugendlichen heute zur Sprache zu bringen (Peers, Medien, Musik etc.). Den Abschluss bildet der „Ort“ der Benachteiligtenförderung, das Übergangssystem selber. Hier werden ausgehend von den nationalen Berichten zum Bildungswesen Daten, Strukturen und Probleme des bundesdeutschen Übergangssektors aufgegriffen und vertieft. Die Studierenden erfahren damit zum Abschluss ihres Bachelorstudiums, dass die berufliche Benachteiligtenförderung als ein bildungssystematisch unbearbeitetes strukturelles Problem vielfältiger pädagogischer Initiativen bedarf.	
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in Modul 6 exemplarisch die unübersichtliche Gesamtsituation des Feldes kennenlernen und darin Orientierungen und Perspektiven gewinnen. Modul 6 soll den Studierenden ermöglichen, einen Überblick über die berufliche Benachteiligtenförderung zu gewinnen. Sie sollen dabei auch ein Interesse entwickeln zu den aktuellen Trends der Erwerbsgesellschaft oder zu den „Modernisierungen“ des Sozialstaats.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Vertiefungsmodul
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Je nach späterer Modulzuordnung	
Studiensemester	Keine Empfehlung	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	regelmäßig	
Dauer des Moduls	Nach individuellem Bedarf	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Dozent(en)	je nach Lehrveranstaltung (siehe Modul 1-6)	
Art der LV / SWS	Zwei bis drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	6 LP / 180 Stunden Präsenzzeit: 60 – 90 h, Selbststudium: 60 – 90 h	
Prüfungsleistungen	Siehe unten	
Notenskala	Siehe unten	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus allen Pflichtmodulen. Vorgesehen sind 2 bis 3 Lehrveranstaltungen, bei denen die Studierenden ihre eigenen Interessen- und Schwerpunktbildungen weiter ausprägen können. Diese Wahlpflichtmodule dienen damit auch der gezielten Vorbereitung auf eine mögliche Bachelorarbeit im Studienfach Sozial- und Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung.	
Kompetenzziele	Das Wahlpflichtmodul fokussiert entsprechend keine inhaltlich eingegrenzten Kompetenzziele. Die Studierenden sollen vielmehr eigenständige Zugänge und Perspektiven entwickeln, mit denen sie das bislang erarbeitete Wissen organisieren und nachhaltig verfügbar halten können.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

**Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung:
Master Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Pflichtmodul	Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	Modul 7
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 1./2. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Studiengangs: Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch M.A. Natalie Banek	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Die Seminarinhalte von Modul 7 thematisieren das theoretische Fundament der Benachteiligtenförderung: die berufliche Förderpädagogik. Zunächst geht es um Sichtweisen, Zugänge und Theorien zur beruflichen Förderpädagogik, um die theoretische Breite des Gegenstandsfeldes zu erfassen. Als wissenschaftliche Fundierung mit gesellschaftlichem Blickwinkel (Soziologie und Ökonomie) werden Theorien zu Lebenswelten und Milieus bearbeitet. Aus individuellem Blickwinkel werden wissenschaftliche Theorien z.B. aus der Kriminologie zu Verhaltensauffälligkeiten oder aus der Beratungswissenschaft und der Sozialpädagogik zur Einzelfallförderung herangezogen	
Kompetenzziele	Die Studierenden gewinnen – über das Bachelorstudium hinausgehend – „wissenschaftliches Handwerkszeug“, mit dem sie Phänomene und Probleme der Benachteiligtenförderung analysieren und dekonstruieren können.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	Modul 8
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. des. Ariane Steuber	
Studiensemester	Empfohlen im 1./2. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Studiengangs: Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch Dr. des. Ariane Steuber	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Die Seminarinhalte von Modul 8 greifen pädagogische Handlungsinstrumente der Benachteiligtenförderung auf. Basierend auf dem Theorem der „pädagogischen Individualisierung“ geht es um eine spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung, die sich auf die spezifischen Problem- und Lebenslagen benachteiligter Jugendlicher im Unterricht bezieht. Zur wissenschaftlichen Fundierung werden aus der Psychologie und der Sonderpädagogik Fragen der Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten fundiert. Damit die Studierenden für den Umgang mit „schwierigen“ Jugendlichen professionalisiert werden, greift das Modul insbesondere Aspekte von Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepten auf, stets in Verbindung mit organisationstheoretisch fundierter Teamentwicklung und Netzwerkbildung.	
Kompetenzziele	Die Studierenden werden auf Basis dieses Moduls gewissermaßen professionelle Förderer, Helfer und Begleiter benachteiligter Jugendlicher, indem sie bekannte didaktische Ansätze für den Unterricht mit dieser Zielgruppe fruchtbar machen können.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	Modul 9
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	StR Dirk Schröder	
Studiensemester	Empfohlen im 3./4. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Studiengangs: Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Dozent(en)	StR Dirk Schröder Dr. des. Ariane Steuber	
Art der LV / SWS	Eine zugeordnete Lehrveranstaltung (Seminar; 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Die Studieninhalte des Moduls 9 beziehen sich auf die schulpraktischen Studien, die im Rahmen einer Intensiv-Veranstaltung vor- und nachbereitet werden. Die Studierenden müssen im Master ein zweiwöchiges Schulpraktikum absolvieren, das sich speziell auf das Berufsvorbereitungsjahr bzw. die Berufseinstiegsklasse bezieht. Diese praktischen Erfahrungen werden in der Lehrveranstaltung mit biografischen, erfahrungsbezogenen und expressiven Seminarmethoden vor- und nachbereitet, damit der „Praxisschock“ gerade im Umgang mit der Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen aufgefangen werden kann.	
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen individuelle Dispositionen in der direkten pädagogischen Interaktion mit den Zielgruppen der beruflichen Benachteiligtenförderung zu reflektieren. Sie erfahren Grenzen und Möglichkeiten biografisch erworbener Haltungen, lernen sie auf bereits erlangtes Wissen zu beziehen und Perspektiven zur individuellen Gestaltung pädagogischer Rollen zu entwerfen.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Pflichtmodul	Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	Modul 10
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Koch	
Studiensemester	Empfohlen im 3./4. Semester	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	ständig	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Studiengangs: Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Dozent(en)	Dr. Martin Koch StR Dirk Schröder	
Art der LV / SWS	Drei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminar, jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	7 LP / 210 Stunden Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Projektbericht oder Seminararbeit oder Hausarbeit (jeweils 15 bis 20 Seiten)	
Notenskala	Notenskala laut PO	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Die Seminarinhalte von Modul 10 zielen auf eine größere Kontextualisierung der Benachteiligtenförderung. So werden zunächst historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik aufgegriffen, damit die Studierenden die Problemlagen Benachteiligter auch aus z.B. europäischem oder historischem Blickwinkel (Armenfürsorge, „Erziehung durch Arbeit“) erfahren können. Eins der zentralen Themen der Situation benachteiligter Jugendlicher, ihre gesellschaftliche Exklusion und Desintegration, wird im Rückgriff auf soziologisch-psychologische Studien vertieft und in den Kontext des Wandels der Erwerbsarbeit gestellt. Die Studierenden können damit ihre spätere Aufgabe als Benachteiligtenförderer auf gesellschaftliche oder historische Problemlagen projizieren, die ihnen helfen, über die Tagesaktualität hinaus die Bedeutung professioneller Betreuung und Förderung benachteiligter Jugendlicher zu begreifen. Spätestens hier entscheidet sich auch, ob und mit welchem Thema die Studierenden eine Masterarbeit im Studienfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung schreiben.	
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, individuelle Problematiken in gesamtgesellschaftlichen Kontexten neu zu begründen. Sie verstehen Zusammenhänge zwischen sozialen Verhältnissen und individuellem Verhalten und werden so in die Lage versetzt, die soziale Dimension des eigenen pädagogischen Handelns zu interpretieren und konzeptionell zu entwickeln.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.

Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Vertiefungsmodul
Anbieter	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Je nach späterer Modulzuordnung	
Studiensemester	Keine Empfehlung	
Semesterlage und Häufigkeit des Angebots	regelmäßig	
Dauer des Moduls	Nach individuellem Bedarf	
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Studiengangs: Bachelor of Science in Technical Education: Unterrichtsfach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	
Dozent(en)	je nach Lehrveranstaltung (siehe Modul 7-10)	
Art der LV / SWS	Zwei zugeordnete Lehrveranstaltungen (Seminare; jeweils 2 SWS)	
Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)	4 LP / 120 Stunden Präsenzzeit: 60 h; Selbststudium: 60 h	
Prüfungsleistungen	Siehe unten	
Notenskala	Siehe unten	
Studienleistungen	Referat, Klausur oder Hausarbeit*	
Inhalte	Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus allen Pflichtmodulen. Vorgesehen sind 2 Lehrveranstaltungen, bei denen die Studierenden ihre eigenen Interessen- und Schwerpunktbildungen weiter ausprägen können. Diese Wahlpflichtmodule dienen damit auch der gezielten Vorbereitung auf eine mögliche Masterarbeit im Studienfach Sozial- und Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung.	
Kompetenzziele	Auch das Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang fokussiert keine inhaltlich eingegrenzten Kompetenzziele. Es dient vielmehr der abschließenden Ausarbeitung eines eigenständigen Schwerpunkts, mit dem das erlangte pädagogische Wissen zu einem individuellen Praxiskonzept verbunden werden kann.	
Literatur	Die zu Grunde gelegte Literatur wird ständig aktualisiert.	

*Wird jeweils spätestens zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten festgelegt.